EIN STÜCK ARBEITSKAMPF-GESCHICHTE EROBERT DIE BÜHNE

Das Sanat Ensemble erinnert mit dem Musical „Baha und die wilden Siebziger“ an den wilden Ford-Streik 1973

Ein besonderes Musical ist am Samstag, 14. November, ab 19 Uhr in der Aula Fredenberg zu erleben. Mit „Baha und die wilden Siebziger“ bringt das Sanat Ensemble ein bedeutendes Stück deutscher Migrations- und Arbeitergeschichte nach Salzgitter auf die Bühne. Die 22 Akteure und Akteurinnen auf der Bühne holen ein fast vergessenes Kapitel deutscher Geschichte zurück ins Rampenlicht. Vor 65 Jahren wurde das Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei unterzeichnet, das vielen sogenannten Gastarbeiterinnen und Gastarbeitern den Weg in die Fremde und in eine ungewisse, aber hoffnungsvolle Zukunft ebnete.

Veranstalter ist der Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter in Kooperation mit der IG Metall Salzgitter-Peine und dem Betriebsrat der Salzgitter Flachstahl GmbH.

Ende August 1973 legten rund zehntausend Beschäftigte bei Ford in Köln spontan und wild die Arbeit nieder. Sie forderten gleichen Lohn für gleiche Arbeit unter menschenwürdigen Bedingungen und protestierten gegen schwierige Arbeitsbedingungen, die Benachteiligung ausländischer Beschäftigter sowie mangelnde Mitbestimmung. Die Streikenden besetzten das Werksgelände. Tagsüber protestierten sie, nachts tanzten sie. Das war ein Tanz auf dem Rücken des Tigers. Der Streik wurde gewaltsam beendet. Der von vielen als „Cohn-Bendit der Gastarbeiter“ bezeichnete charismatische Sprecher Baha Targün wurde jedoch zur Kultfigur. Später geriet er dafür allerdings juristisch massiv unter Druck.



Foto: Armin Smailovic

Auf Grundlage der Erinnerungen ehemaliger Aktivistinnen und Aktivisten schrieb Nedim Hazar ein Musical über dieses einst legendäre Ereignis. Es versteht sich als musikalisches Denkmal für die erste Generation türkischer Migrantinnen und Migranten. „Baha und die wilden Siebziger“ erzählt vom Traum dieser Menschen von einem besseren Leben, von ihrer Sehnsucht nach der verlassenen Heimat und von ihrem Kampf um Anerkennung. Dabei wird das Publikum auf eine Zeitreise in ein Jahrzehnt des gesellschaftlichen Aufbruchs versetzt. Eine Reise zwischen Hotpants, Blumenkindern, Ford Transit, Blauer Bock und Mao-Bibel.



Ein Protest macht Schlagzeilen: Das Musical „Baha und die wilden Siebziger“ beruht auf wahren Begebenheiten. *Foto: Armin Smailovic*

Live gespielt von einer Rockband, einem Streichertrio und türkischen Instrumentalisten, sind die Songs von internationalen Musicals aus der Zeit wie „Hair“, „Anatevka“ und der Rockoper „Tommy“ inspiriert. Regisseur Tony Dunham ist Engländer und Nedim Hazar wuchs in den 70ern in Sydney auf. Den Titelsong „Eine Mark mehr für alle!“ steuerte Hazars Sohn bei, der Rapper Eko Fresh. Darin verdichtet er das Lebensgefühl vieler Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter der 1970er-Jahre in den Zeilen: „Du bist ein Niemand, mach mal weiter, immer am Fließband, Gastarbeiter.“

Karten gibt es online unter www.salzgitter.de/kulturvomamt und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Weitere Infos zum Musical finden sich online auf der Seite www.sanat-ensemble.de.



Gleicher Lohn für gleiche Arbeit: Tagsüber demonstrierten die Menschen, nachts tanzten sie. Nun kommt ihr Arbeitskampf musikalisch auf die Bühne.
Foto: Armin Smailovic

Anrufen und gewinnen

Der Fachdienst Kultur der Stadt und hallo Salzgitter verlosen fünfmal zwei Karten für das Musical am Samstag, 14. November, ab 19 Uhr in der Aula am Fredenberg. Wählen Sie einfach die Hotline (0137) 988082705 und folgen Sie der Ansage. Alle Anrufe, die am 31. Oktober und 1. November 2026 eingehen, nehmen teil. Die Gewinner und Gewinnerinnen werden telefonisch benachrichtigt. Der Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz, Mobilfunktarife können abweichen.



Gunther Fritz, „Variante aus Episode 24-25“, 2024, Acryl auf Leinwand, 80 x 60 cm



Harald Illmann, „Vase und Rispenhortensie“, 2026, Fotografie, Pigmentdruck, 50 x 40 cm



Heide Lühr-Hassels, „Inferno“, 2026, Öl auf Leinwand, 120 x 160 cm

Fotos: Eigentum des Künstlers

EIN LEBENSZEICHEN AUS DER WELT DER KUNST

Die salzgitter-gruppe präsentiert mit „Doch!“ ihre 64. Jahresausstellung in Schloss Salder

„Doch!“ Mit diesem Titel setzt die Künstlergemeinschaft salzgitter-gruppe ein selbstbewusstes Zeichen für Eigenständigkeit und Widerstandskraft. Ihre 64. Jahresausstellung in den Städtischen Kunstsammlungen Schloss Salder ist nach eigenen Worten „ein Lebenszeichen der regionalen Kunstszene, ein Bekenntnis zur künstlerischen Freiheit und vielleicht auch ein Protest gegen Resignation”. Denn Kunst brauche Zuversicht, Neugier und die Überzeugung, dass es sich lohne, die Welt immer wieder neu zu betrachten.

Die Vernissage beginnt am Sonntag, 29. November, um 11 Uhr, zur Einführung spricht die Kunstwissenschaftlerin Pia Kranz. Die von der Stadt geförderte Ausstellung endet am Sonntag, 10. Januar, um 15 Uhr mit einer Finissage. Nach einem arbeitsreichen Jahr präsentieren zwölf Künstlerinnen und Künstler der salzgitter-gruppe gemeinsam mit der aus Salzgitter stammenden Gastkünstlerin Alice Anders einen Ausschnitt ihres Schaffens.

Die Ausstellung versammelt rund 50 Werke und zeigt, wie vielfältig die künstlerischen Antworten auf die Welt sein können. Fotografische Genauigkeit begegnet farbintensiver Abstraktion, gegenständliche Darstellungen stehen neben offenen, experimentellen Bildfindungen. So entsteht ein facettenreiches Panorama individueller Ausdrucksformen, geprägt von unterschiedlichen Arbeitsweisen, persönlichen Erfahrungen und langjährigen künstlerischen Auseinandersetzungen.

Die Ausstellung umfasst Malerei, Collage, Fotografie und Skulptur in Werken von Klaus Berner, Gerd Druwe, Michael Ewen, Gunther Fritz, Susanne Hesch, Harald Illmann, Peter Kuhl, Heide Lühr-Hassels, Wolfgang Spittler, Hans-Jürgen Trams, Ursula Trams und Reinhard Wessolek.

Alle Ausstellenden verbindet ein biografischer Bezug zu Salzgitter. Mit ihrer kontinuierlichen künstlerischen Arbeit und ihrer regelmäßigen Ausstellungstätigkeit bereichern die Mitglieder das kulturelle Leben der Stadt und halten die regionale Kunstszene lebendig. Die Jahresausstellung bietet ihnen eine gemeinsame Plattform und dem Publikum die Gelegenheit, unterschiedliche künstlerische Positionen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu bringen.

Gemeinsam vor Ort!

- Persönlicher Service und individuelle Tarif- und Energieberatung
- Salzgitter liegt uns am Herzen: Wir fördern soziale, kulturelle und sportliche Projekte und machen uns für den regionalen Einzelhandel stark
- Vielfältige Angebote und Förderprogramme
- Ausbau der E-Mobilität in Salzgitter

GEMEINSAM VOR ORT!



WEVG
www.wevg.com

Kundenzentrum SZ-Lebenstedt
Albert-Schweitzer-Straße 7-11

Kundenzentrum SZ-Bad
Bohlweg 1

28708001_002426